



Ruhmloses Ende familiärer Harmonie

Anmerkungen zum DEFA-Film „Familienbande“ von Horst E. Brandt

Nicht ohne Resonanz wurde die Werbemelodie für den Kin...

Nach wie vor sind fast täglich in der Presse Meldungen über Transmittärbuch zu finden...

Horst E. Brandt hob in einem Interview hervor, er würde seinen „Film nicht einen politischen, sondern einen Kriminalfilm nennen“...

Wenn Brandt die einleuchtende Auffassung vertritt, Kriminalis werden „erst dann interessant, wenn sie kriminelle Handlungen nicht blank illustrieren...“

Einen einigermaßen akzeptablen DEFA-Krimi gab es wohl lange nicht - auch mit „Familienbande“ ging man nicht das Risiko ein, mal wieder eine Ausnahme zu wagen...

Frank Weizel



Überzeugung spricht aus jedem Blatt

Zur Ausstellung mit Werken von Prof. G. Meyer-Dennewitz

Die Kunstsammlung der KMU zeigt gegenwärtig - und noch bis zum 24. Juli 1982 - in der „Galerie im Hörsaalbau“ insgesamt 73 Arbeiten von Prof. Gabriele Meyer-Dennewitz.

Platz finden werden. Als wandfüllende dekorative Arbeiten haben sie gleichermaßen eine bildhaft-thematische wie eine raum-schmückende Funktion zu erfüllen.



der Entwicklungsverantwortung im Fachbereich Kunstszene. Dort lehrt sie seit 1956 und steht ihm seit 1961 als Professorin vor.

In der Ausstellung dominieren zwei Auftragswerke, beide ausschnittsartig dargestellt: einmal die beiden großen Pastellmalereien „Gewiss“ (150x210 mm messend) aus einer Folge gleichartiger Bilder für die Aulsebrook-FOS „August Bebel“ in Grotzsch, geschaffen in den Jahren 1978 und 1979 nach Gedichten von Eva Strittmatter.



Miklucho-Maklai - Student der Universität Leipzig

„Neues Deutschland“ veröffentlichte am 22./23. Mai 1982 in der Wochenendbeilage des Artikel „Spanien Miklucho-Maklais in Papua-Neuguinea“...

Miklucho-Maklai (1846-1888), Schüler und Assistent Ernst Hochfeldt, ließ sich im September 1871 vom russischen Forschungsschiff „Witjaz“ an der noch völlig unerforschten Küste aussetzen...

„Leben ist eine Chance, die man wahrnehmen müsse ...“

So heißt ein Satz aus einem weniger bekannten trübem Werk von Max Frisch mit dem Titel „Antwort aus der Stille“.

Mehr als 50 meist jüngere Leute waren zum Max-Frisch-Abend am 16. Juni ins Ernst-Beyer-Haus gekommen.

Ein Jubiläumsabend zum 70. Geburtstag des Schweizer Schriftstellers war es nicht, denn den feierte Frisch schon im vergangenen Jahr.

Diese neue Reihe im Beyer-Haus lief sehr gut an - Literaturfreunde wünschen sich mehr in dieser Richtung.

Gezielt, amüsant und mit Ernst

Zum neuen Programm der „Spitzhacken“ „Trotz(t) alledem“

Seit nunmehr sechs Jahren bereichert das Kabarett „Spitzhacken“ mit seinen Programmen das kulturell-künstlerische Angebot an der KMU.

„Wir lassen keinen aus“ versprechen sie im Entree zu ihrem mit dem Titel „Trotz(t) alledem“ überschriebenen Programm.



Stene aus dem neuen Programm der Spitzhacken „Trotz(t) alledem“! Foto: R. Müller

Temperamente

Blätter für junge Literatur, Ausgabe 1/1982 ist erschienen. Hauptthemen des Heftes sind Geselligkeit, Unterhaltung, kulturelle Massenbedürfnisse.

Veranstaltungen im Juli und August in der mb

- 2. Juli, 19.30 Uhr, VT, FÜR DEN FRIEDEN, SOLIDARITÄT mit dem palästinensischen und libanesischen Volk...

Leipziger Universität Dokumente über den russischen Ethnographen befanden. Ihm konnte folgende Antwort erteilt werden: „Auf Ihr Schreiben teilen wir Ihnen mit, daß Nikolai Miklucho am 19. April 1865 an der Universität Leipzig immatrikuliert wurde...“